

Abwesenheitsnotizen

Fotografie von Anja Bohnhof und Karen Weinert

Nach ihrer Diplompräsentation 2004 im Haus Am Horn hat der Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar die beiden Fotografinnen Anja Bohnhof und Karen Weinert zu einer Personalausstellung eingeladen, die mittlerweile auch Lehraufträge für Fotografie an der FH Köln und der Bauhaus-Universität Weimar wahrnehmen.

Mit ihrem seit 2004 verfolgten fotografischen Langzeitprojekt »Abwesenheitsnotizen« zeigen sie museale Gedächtnisstätten von bedeutenden Persönlichkeiten wie Martin Luther, Albert Einstein, August Macke, Bertolt Brecht oder Friedrich Schiller. Diese musealen Einrichtungen präsentieren überwiegend die damalige Wohneinrichtung ihrer berühmten Bewohner. Die Fotografinnen zeigen Ansichten dieser Wohnräume, jedoch im komplett ausgeräumten Zustand. Was bleibt, wenn



Karen Weinert, Arbeitszimmer von Annette von Droste-Hülshoff, Rüschaus Münster

nichts mehr bleibt? – Wenn kein Möbel, keine persönlichen Gegenstände oder gar frische Schnittblumen auf dem Tisch suggerieren, dass der Hausherr noch eben im Zimmer gewesen sein könnte? Der Blick wird freigegeben auf Elemente aus heutiger Zeit: auf Heizkörper, Sicherheitssysteme, Steckdosen, Hinweisschilder und unsere Trittschritte auf dem Fußboden. Mit dem

Kontakt

Haus Am Horn

1.–31.10.2010, Mi., Sa., So. 11–17 Uhr,
Eröffnung am 30. September, 17 Uhr
Freundeskreis der Bauhaus-Universität
Weimar e. V.

Ausräumen der ehemaligen Arbeits- und Lebensräume wird eine Leere inszeniert, welche den Blick des Betrachters auf die sichtbar werdenden »Unbestimmtheitsstellen« lenkt, und hierüber die Frage nach Verlust und Beständigkeit an die heutige (Nach-)Welt erhebt.

Michael Siebenbrodt

Vorsitzender des Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e. V.

10. Internationales Sommerfest im Haus Am Horn

Am 24. Juni 2010 lud der Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar zum 10. Internationalen Sommerfest ein und setzte damit eine Tradition fort, die mit den berühmten Bauhausfesten 1919 begann und schon einmal in den 1970er Jahren im Haus Am Horn wiederbelebt wurde.

Die ausländischen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar und der Musikhochschule FRANZ LISZT Weimar organisierten gemeinsam mit ihren deutschen Freunden erneut ein multikulturelles Event für die fast 200 Besucher bei schönstem Sommerwetter. StuKo, International Office, Bauhaus Internationals und der Chinesische Akademikerverein Weimar gestalteten ein vierstündiges Programm mit der Installation von Ludger



Chinesische Tuschemalerei mit Li Ming-Hu. Fotos: Michael Siebenbrodt

Kirsten »Der Atem des Waldes – Klangspuren vom Amazonas« im Innenraum und rund ums Haus Vocal Percussion von Indra Tedjasukama, Musik des chilenischen

»Trios Tregum«, chinesische Kaligrafie von Li Ming-Hu und eine Tanzperformance mit Tai Chi. Bei einer Führung wurde das Haus Am Horn als UNESCO-Weltkulturerbe und als bedeutendes Architekturexperiment mit Ansätzen zum ökologischen Bauen vorgestellt. Den Abschluss bildete in blauer Stunde die Feuerakrobatik von Julian Trotz.

Zur guten Stimmung trug das heiß begehrte internationale Buffet und die Getränkeversorgung durch den Studierendenclub Schützengasse bei, ebenso die deftige »Grundversorgung« mit Thüringer Rostbratwürsten durch den Freundeskreis.

Michael Siebenbrodt

Vorsitzender des Freundeskreises der Bauhaus-Universität Weimar e. V.